

NAMEN & NOTIZEN

Auf schmalen Kufen durch den virtuellen Eiskanal rasen



Beat Hefti, Doppel-Europameister, als «Testpilot» im Bobsimulator im Emmen-Center. PD

Bis Samstag, 22. Februar, dreht sich im Emmen-Center alles rund um die Olympischen Winterspiele in Sotschi. Verschiedene Bobmodelle aus vergangenen Jahren geben einen Überblick über die technische Entwicklung der Sportgeräte, und ein Bobsimulator lädt dazu ein, sein eigenes Können auf der Bobbahn zu testen.

Weitere Ausstellungsstücke mit Bezug zu vergangenen Olympischen Spielen bieten den Besucherinnen und Besuchern eine attraktive Möglichkeit, an vergangene Sportzeiten anzuknüpfen, mit heute zu vergleichen,

zu staunen und zu schmünzeln.

Vollgas im «Eiskanal»

In einem originalgetreuen Zweierbob des aktuellen Doppel-Europameisters Beat Hefti können sich die Besucherinnen und Besucher auf der Bobbahn versuchen und virtuell den Eiskanal hinunterfahren. Der Simulator wird während dreier Wochen jeweils am Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 15 Uhr betreut. Zudem sind sechs Bobmodelle aus vergangenen Jahren zu sehen – vom einfachen Holzschlitten bis zum



Skihelm von Didier Cuche, getragen in seiner letzten Weltcupseason 2012. PD

aktuellen Bobmodell. Ausgestellt ist zum Beispiel der «Silberpfeil», der Bob, mit dem Erich Schärer mit seinem Anschieber Joseph Benz an den Olympischen Winterspielen 1980 in Lake Placid zur Goldmedaille raste.

Aber auch andere Ausstellungsstücke vergangener Olympischer Spiele, wie zum Beispiel der silbergraue Wintermantel der Schweizer Olympia-Delegation von Salt Lake City 2002, der Eishockeystock von Roman Josi (WM 2013), Fiberglassski der erfolgreichen Mannschaft an den Olympischen Spielen 1972 in Sapporo, welche von Marie-Theres Nadig und Bernhard Russi gefahren wurden, lassen Besucherinnen und Besucher staunen.

PD

Informationen zu den Veranstaltungen: www.emmencenter.ch oder Telefon 041 260 61 12.

Übung macht den Leiter

Aldi Suisse startet das Pilotprojekt «Lehrlingsfiliale» in Sursee und übergibt die Filiale Sursee für einen Monat vertrauensvoll in die Verantwortung von 18 jungen Fachkräften. Die Lernenden erhalten bis 1. März die einmalige Gelegenheit, sich durch das selbstständige und eigenverantwortliche Führen der Filiale Sursee optimal auf ihren zukünftigen Arbeitsbereich vorzubereiten.

Wegweisendes Ausbildungskonzept

Im Rahmen dieses Pilotprojektes zeichnen die insgesamt 18 Lernenden aus dem 2. und 3. Lehrjahr für das komplette Tagesgeschäft der Aldi-Suisse-Filiale Sursee sowie alle damit verbundenen Aufgaben verantwortlich, wie den reibungslosen Geschäftsablauf, die Planung des Mitarbeiterinsatzes, die Warenbestellung und -präsentation, Sauberkeit und Ordnung, Qualitätssicherung sowie eine hohe Kundenzufriedenheit.

Joëlle Flüttsch, Lernende im dritten Ausbildungsjahr, freut sich auf die Herausforderung: «Wir wollen zeigen, was in uns steckt.» Aldi Suisse setzt aus voller Überzeugung auf seine Lernenden. Um alle Lernenden auf ihren Einsatz in der Filiale Sursee vorzubereiten, wurde ein spezielles Schulungsprogramm umgesetzt. Emmanuele Di Carlo, Regionalverkaufsleiter und Verantwortlicher für das Lehrlingsfilialen-Projekt, erklärt: «Unsere Lernenden sind die Zukunft der Branche. Daher liegt es in unserer Ver-



Lernende aus dem 2. und 3. Lehrjahr führen die Aldi-Suisse-Filiale in Sursee bis zum 1. März selbstständig. PD

antwortung, sie optimal an ihren zukünftigen Aufgabenbereich heranzuführen. Mit der selbstständigen Leitung einer Filiale bieten wir ein wegweisendes Ausbildungsprojekt, das nach erfolgreicher Umsetzung schweizweit adaptiert werden kann.»

Bereits heute repräsentieren die Lernenden knapp 6% der Belegschaft, mit steigender Tendenz. Das Ziel von Aldi Suisse besteht in der Ausbildung mindestens eines Lernenden in jeder der Filiale. Weiter ist das Unternehmen bestrebt, seine Mitarbeitenden möglichst langfristig zu engagieren. Von den bisher über 100 Lernenden, die ihre Ausbildung beendet haben, sind rund 80% in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen worden.

Hervorragende Aufstiegschancen

Eine Lehre bei Aldi Suisse bietet viele Vorteile. Nebst einer fachlich hervorragenden Ausbildung – dazu zählen unter anderem sechs innerbetriebliche Kurse (IK) pro Jahr sowie ein eigenes konzipiertes Nachwuchsförderungsprogramm – bietet Aldi Suisse seinen Lernenden ein attraktives Arbeitsumfeld, die höchsten Löhne im Schweizer Lebensmittel-Detailhandel und nicht zuletzt beste Aufstiegschancen. So wird eine Karriere vom/von der Lernenden zum/zur Filialeiter/in unterstützt und aktiv gefördert.

PD

www.aldi-suisse.ch

SIIEGERGALERIE

40 000 Sammelkarten – 418 Gewinner



Preisübergabe an die Hauptpreisträgerinnen im Hotel Bellevue am See in Sursee: DVL-Präsident Heinz Bossert; Stephanie Rey-Koller, Anton Lötscher und Teri Hänggi. PD

Die Weihnachtsaktion 2013 des Detaillistenverbandes Kanton Luzern (DVL) mit goldenen Luzerner Treuebons fügt sich nahtlos an die letztjährigen Jahreshighlights aktiver KMU-Detaillisten an.

Das Weihnachtsgeschenk der Luzerner Fachgeschäfte vermochte einmal mehr als Treuegeschenk zu überzeugen. Über 40 000 Sammelkarten trafen bis Mitte Januar auf der DVL-Geschäftsstelle ein. Zirka 200 000 Franken flossen den Treuebon-Sammlerinnen und -Sammlern als Weihnachtsgeschenk aus der Gemeinschaftsaktion zu. Darüber hinaus nahmen sämtliche Sammelkarten an der traditionellen Gratisver-

losung von 10 000 Franken in DVL-Geschenkgutscheinen teil. Diese Gewinnerweiterung wurde verteilt auf drei Hauptpreise mit Gutscheinen im Wert von 1000, 500 und 200 Franken sowie 415 Gewinnpapiere im Wert von je 20 Franken.

Hauptpreise nach Nebikon, Luzern, Ruswil

Die Verlosung der Wettbewerbspreise fand nach Ablauf der Einsendefrist statt, kurz danach wurden die Preisträger schriftlich benachrichtigt. Die Übergabe der Hauptpreise an die Gewinnerinnen erfolgte durch DVL-Präsident Heinz Bossert anlässlich einer kleinen Siegesfeier

im Hotel Bellevue am See in Sursee. **Lidwina Lötscher**, Nebikon, gewann den 1. Preis, nämlich DVL-Geschenkgutscheine im Wert von 1000 Franken, die von ihrem Mann **Anton Lötscher** in Empfang genommen wurden. Der 2. Preis (Geschenkgutscheine im Wert von 500 Franken) ging an **Stephanie Rey-Koller**, Luzern, und **Teri Hänggi** aus Ruswil gewann den 3. Preis, Geschenkgutscheine im Wert von 200 Franken. Die vollständige Gewinnliste ist einsehbar unter www.treuebon.ch oder kann bei Bedarf beim DVL-Sekretariat angefordert werden: Telefon 041 210 15 30.

PD

Gewinne der Jahreswettbewerbe 2013 übergeben

Feierlich kamen die Gewinnerinnen und Sponsoren der Jahreswettbewerbe 2013 der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben im Hammer Auto Center in Emmenbrücke zusammen. Den Hauptgewinn, ein Fiat 500 1.2 Pop im Wert von Fr. 18 500.–, durfte **Tamara Sager** aus Emmenbrücke gleich nach Hause fahren. Begleitet wurde sie von ihrem Ehemann **Beat Sager**, der sich über den schnittigen kleinen Flitzer ebenso freute wie seine Frau. Gesponsert hat das beliebte Wagenmodell das Hammer Auto Center in Emmenbrücke, vertreten durch Geschäftsführer Jürg Hammer. **Doris Bolliger** aus Buchrain wurde von der Glücksfee als Gewinnerin des zweiten Jahreswettbewerbes gezogen. **Barbara Brunner**, Leiterin



Gewinnerinnen und Sponsoren: Jürg Hammer (links), Doris Bolliger, Tamara Sager und Barbara Brunner. BILD MAGDALENA KENEL

Telefonmarketing der Neuen Luzerner Zeitung AG. durfte ihr und ihrem Mann **Hans Bolliger** einen Übernachtungsgutschein für das

Jugendstilhotel «Paxmontana» in Flüeli-Ranft im Wert von 1000 Franken übergeben.

MAGDALENA KENEL

Medizinische Masseure geehrt

Medizinische Masseure leisten in Prävention, Therapie und Rehabilitation einen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in unserem Land. Die Organisation der Arbeitswelt Medizinischer Masseure (Oda MM) sorgt dafür, dass die Branche über die nötigen Fachkräfte verfügt. Vergangene Woche fand im Rathaus Sursee die schweizweite Diplomfeier statt. Der Luzerner Nationalrat **Felix Müri**, Präsident der Oda MM, gratulierte den 86 erfolgreichen Absolventen der eidgenössischen Berufsprüfung. Unter den Geehrten war auch **Sabrina Lang** aus Hellbühl. PD



Felix Müri (links) gratuliert Sabrina Lang zum Diplom. Im Hintergrund freut sich Urs Dickerhoff mit. PD